

Das Ehe-Band
Das beste Freundschafts-Band

Wollte
An dem

Delzen=

und

Muerbachischen

Hochverste,

In Achtung ziehen
Ein

dem Delzen- und Muerbachischen Hause

verbundenster Diener

Christian Wärmuth, Con-Rector
der Stadt-Schule zu Weissenfels.

WEISENERS,

Druckts G. A. Leg, Hochz. u. Sächf. Hof- und Aug. Buchdr.



Kapsel 78 N 13 [103]

AU



Sie Wünsche, so man Dir
Anicko überbringet,
Und diesen Tag besinget,
Erfordern nach Gebühr
Daß ich auf gleichen Schlag
Auf Wünsche denken mag,
Und Dir, Herr Beaurigam, zum Leben,
Ein neues Viuat möge geben.

Der Jahre Lauff und Zahl
So uns schon längst verbunden,
Und uns in Schulen-Stunden
Der Kindheit viele mahl
Die Freundschaft eingepägt,
Die Jeder in sich heegt,
Die will nun Abschied von uns nehmen,
Und sich zur Einsamkeit bequehmen.

Denn es ist bey Dir schon
Zu dem Entschluß gekommen:
Daß Du ein Weib genommen,
Die soll Dir Themis-Sohn,
Mit Lieb' entgegen gehn
An Deiner Seiten stehn;
Sie soll mit bessern Freundschafts-Pflichten,
Der Nacht und Tage Kummer schlichten.

So brich und wir ein Freund,
Die alten Freundschafts-Bande,
Aus einem Vaterlande
Wenn Venus ihn Abscheidt,
Auf einmahl ganz entzwey,
Und saget ohne Scheu:
Ich will mich einer Braut verbinden;
So wird die lange Nacht verschwinden.

Viel Glücks zur Jungfer Braut
Die Du dir hast erlesen,
Ihr angenehmes Wesen
Macht, daß man auf Sie schaut;
Daß man Sie estimiert
Weil Sie die Tugend ziert;
Wo findet man dergleichen Früchte?
Den meisten sind sie ein Gedichte!

Ach dürffte man nur hier
Die liebe Wahrheit sagen!
Ach dürffte man es wagen!
Und jeder nach Gebühr
Den Lob- und Tugend-Schein,
Und ihren guten Wein
Der sauer schmeckt zu kosten geben!
Manch schöner Stock trägt herbe Neben!

Doch nein, die Wahrheit ist
Gar vielem Frauenzimmer,
Man sagt es sonst immer
Ein Stachel, der sie küßt,
Ein bitterer Zuckerlandt,
Ein heisser Nessel-Brand;
Drum laß ichs auch, mein Freund, wohl bleiben,
Daß ich mich solte an sie reiben.

Ein langes Carmen war
Zu Deinem Preis gesetzt;
Darinnen war geschäzet
Wie Gold von Schlacken klar,
Was gut Gepräge trägt,
Was gut Gewichte hegt;
Doch möchte Manche sich zerbrechen,
Wenn sie die Wahrheit solte stechen.

Gedult! was ist zu thun?
Kan der, so Ruhe liebet,
Und nicht ein Kind betrübet,
Doch nicht vor Wespen ruhn;
Wer in dergleichen Nest
Sich, Freund, belieben läßt
Auch nur einmahl gemach zu schlagen,
Wird viel Plessuren davon tragen.

Wo soll ich aber hin?
Whin soll ich wohl gehen,
Und keusche Tugend sehen
Weil ich hier frembde bin?
So sprachst Du Werther Freund,
Weil derer viele seynd
In jedem Ort, in jeder Strassen,
Wo soll ich mich wohl niederlassen?

Du giengst gerade zu,
 Wo Du ehmahls logiret.
 Weil Dich ein Zug gerühret,
 Und sollte Deine Ruh
 In der Saal-Gasse seyn;
 Das Schicksal stimmte ein,
 Und rief: Hier ist der Jugend-Tempel!
 Der stillen Frömmigkeit Exempel!

Drauff machtest Du getrost
 Mit Der die Freundschafts-Bande,
 Die Dir GOTT zuerkandte,
 So war es gut gelooft;
 Wir alle sagten Ja!
 GOTT sey Euch Beyden nah!
 So wird Eur Freundschafts-Band bekleiben,
 Und Euch kein Laster-Maul zertreiben.

Wir alle wünschen Glück
 Zu dieser neuen Ehe!
 Die funffzig Jahr bestche!
 So fällt die Furcht zurück
 Als ob solch Ehe-Band
 In kurzen sey zertrant;
 Der Himmel wolle Glück und Segen
 Auf Ihrer Beyder Schultern legen!

Nun kan der Bräutigam
 Die Braut beständig sprechen;
 Sein Wunsch wird nicht zerbrechen,
 Da er auf guten Stamm
 Auf gute Früchte sieht,
 Und falsche Farbe flieht;
 Die Freundin, die GOTT zugeföhret,
 Ist die Ihm. Herz und Seele rühret.

Sie wird die Freundschaft nicht,
 Die Liebe nicht versagen,
 Ihn auff den Händen tragen,
 So wird die Liebes-Pflicht
 Vollkommen schöne seyn
 Und aller böse Schein
 Der Freundschaft wird weg weichen müssen,
 Weil Lieb und Huld einander küssen.

78 N 13 [103]

Das Ehe-Band
Das beste Freundschafts-Band

Wollte
An dem

Welken

und

Auerbachischen

hochverehrte,

In Trachtung ziehen
Ein

Wolken- und Auerbachischen Hause

verbundenster Diener

Christian Wahrnuth, Con-Rector
der Stadt-Schule zu Weissenfels.

WEISENGER,

Druckts G. A. Leg, Hoch- und Sächs. Hof- und Aug. Buchdr.



Kapsel 78 N 13 [103]

AK

